OPEN MINDWORK ZEITSPIEGEL

OMZ SPIRIT
25. April 2007 - DokRev v1.0
Autor: Andreas Giesen



Kristalline Energiearbeit – Lösung ohne Drama

von Andreas Giesen

Der Weg zur inneren Freiheit

Der Weg zur inneren Freiheit ist manchmal nicht gerade eine Spazierfahrt; scheinbar undurchdringliches Dickicht verschlungener Emotionen, energetische Schlaglöcher und Stein- und Eisblöcke auf den inneren Verkehrswegen zwingen immer wieder zum Innehalten. Die Kernschritte persönlicher Entwicklungsarbeit sind vom Prinzip her oft ähnlich: Erkennen & Klären; Auflösen oder Transformieren & Integrieren; Fokus setzen & Weitergehen.

Für diese Schritte wurden vielfältige Methoden entwickelt, die Hilfestellungen für eine grosse Zahl individueller Wege und Persönlichkeiten anbieten. Die meisten Methoden beweisen ihre Heilsamkeit im Rahmen ihres jeweiligen Bezugsrahmens und Wirkungsspektrums durchaus. Aus kristallin-spiritueller Sicht fehlt ihnen jedoch oft das eine oder andere Puzzlestück zur Ganzheitlichkeit, mit dem sie ihre höchstmögliche Effektivität entfalten können.

Der Blick ist bei vielen Methoden vor allem auf die Ursachen, Probleme und Hindernisse gerichtet und oft kämpft man sich von Aussen her durch einen Dschungel von verstrickten dichten Mustern und Symptomen zur Mitte hin durch, während an anderen Stellen die verursachenden Energiekerne bereits neue Blüten treiben.

Bei einigen Methoden werden immerhin diese Kernursachen fokussiert, so dass die aktuelle Symptomatik von der Wurzel her austrocknen kann. Dabei ist jedoch nicht gesichert, dass nicht aufgrund von noch tiefer – z.B. in den Genen - verwurzelten Gewohnheitstendenzen diese Kerne vom Bewusstsein des Klienten gleich wieder neu erschaffen werden – oder aus dem sozialen Umfeld oder der Familie wieder herangezogen werden.

In der Vorbereitung für eine kristalline Lösung kann das Abtragen erster besonders dichter Strukturen hilfreich sein, doch ohne Rückbezug auf die Urquelle ist eine vollständige, dauerhafte und stabile Balance unwahrscheinlich.



Kristalline Energiearbeit bedeutet, Energiefelder, Blockaden und Glaubensmuster auf einer subtilen Informationsebene anzugehen und sie vom kristallinen Kern her, von der Essenz her, zu lösen - so dass sie sich in der Folge von selbst aufzulösen bzw. neu zu strukturieren beginnen.

Auf diese Weise werden nicht nur Symptome bekämpft, während die eigentliche Ursache weiter neue Blüten treiben kann, sondern die Sache wird bei der tiefstmöglichen Wurzel gepackt. An Stelle des „Krisenherds“ werden die eigenen kristallinen Ur-Wurzeln aktiviert, die sich direkt aus der Quelle speisen und auf Basis neuer gesunder Informationen bis in jede Zelle hinein balancierte Strukturen manifestieren.

Diese Informationen kommen aus den Kristallinen Bereichen, in denen - seit Anbeginn der Zeit und fortlaufend - an der Wirklichkeit erprobte geschliffene Lösungen als Essenz gespeichert werden. Sie verweisen auf die benötigten Energiefelder und sind in der Lage, alle lösungsbezogenen Energien zu aktivieren und in Bewegung zu bringen.

Ähnlich wie in der sogenannten File Allocation Table (FAT) einer Computer-Festplatte, in der lediglich der Verweis zu finden ist, wo die angeforderten Daten abgelegt sind, speichern die kristallinen Bereiche nur die Informationen und subtilen Energien, die notwendig sind, um balancierte Energiebewegungen zu veranlassen und individuell passende Ressourcen von überall her aufzuspüren.

Information ist hier also keineswegs mit Speicherwissen rein intellektueller Art - mit blosser Verstandestätigkeit – gleichzusetzen, die oft losgelöst von einer geerdeten Realitätsbasis und der göttlichen Quelle bizarre Blüten treibt. Es ist ein Herzenswissen und der Zugang wird über das Herz gewährt, nicht über den Kopf. Das Herz ist der Schlüssel zu den Kristallinen Bereichen und der Verstand ist erst in der Folge damit betraut, die einfliessenden Informationen zu verarbeiten und in der materiellen Welt umzusetzen.

Man beseitigt mit kristalliner Energiearbeit also einfach die Ursache auf der tiefstmöglichen Ebene, statt mit den vielfältigen Ausdrucksformen dieser Ursache zu kämpfen oder sekundäre Ursachen wie (Kindheits-)Traumata in Form dramatischer Regressionen zu durchleben. Aus spiritueller Sicht ist jedes Trauma sekundär, weil die Erfahrung frühere karmische Ursachen haben muss.

Der Urkern aller Imbalance

Der Urkern aller Imbalancen überhaupt ist die Illusion der Trennung von Allem-Was-Ist, dem Göttlichen, der Urquelle. Mit dieser Illusion der Trennung sind bestimmte Grundstörungen unweigerlich verbunden, die sich in hinderlichen Emotionsmustern und ihren teilweise hochkomplexen Mischformen ausdrücken. Diese Energien sind in ihrer Essenz reine Weisheitsenergien, die sich von selbst entfalten sobald die Ur-Trennung im jeweiligen Bewusstseinsstrom aufgehoben wird.

Unwissenheit ist eine geistige Aktivität, die den direkten Zugang zum Raumwissen verhindert, das unsere eigentliche Natur ist. In der Hingabe an den liebevollen Weisheitsraum entfaltet sich eine direkte **Intuition**, die nicht auf Speicherwissen basiert. Dieser Raumweisheit ist buddhistisch der weisse kristalline Dhyani-Buddha **Vairocana** und das **Element Raum** zugeordnet. Man kann seine Transformationskraft durch die kristalline Keimsilbe **OM** erwecken.

Neid und Eifersucht sind Ausdruck der Sorge, Glück an jemand anders zu verlieren. Dahinter steckt die fehlerhafte Sichtweise, es wäre nicht genug für alle und von allem da. Erkennt man sich als ungetrennt, kann man an allem teilhaben, auch ohne es besitzen zu müssen - und so die **alles vollendende Weisheit** verwirklichen. Der grüne Dhyani-Buddha **Amoghasiddhi** hilft bei dieser Umwandlung. Sein kristallines Element ist der **Wind**, der alle Phänomene mit einem steten tiefen **AH** durchdringt.

Zorn ist oft das Resultat von Angst und erweckt starke Handlungsautomatismen. Geht man den rohen Impulsen des ungeschliffenen Zorns nicht nach, verwandelt sich die Energie in **leuchtende Klarheit** über das, was wirklich im Jetzt vorhanden ist. Diesem Energiespektrum ist der blaue kristalline Dhyani-Buddha **Akshobya** und das **Element Wasser** zugeordnet. Die Intonation der Keimsilbe **HUM** erweckt diese Klarheit.

Stolz wird aus Unsicherheit geboren und ist ein Zeichen dafür, dass jemand Angst hat, als minderwertig angesehen zu werden. Entwickelt man Selbstwert, ohne sich mit anderen zu vergleichen, kann man die essentielle **Wesensgleichheit** erkennen und das Schöne und Gute in sich und anderen sehen. Dem Stolz ist der bereichernde gelbe Buddha **Ratnasambhava** und das **Element Erde** zugeordnet. Die Silbe **TRAM** ist seine kristalline Keimschwingung.

Begierde und Anhaftung sind Zeichen der Furcht vor Mangel und Verlust von Glück. Stets an äußeren Objekten haftend, verhindern sie Freude und schmälern die Erfahrung von vorhandenem Glück. Die kristalline Essenz der natürlichen, nicht an Objekte gebundenen **Ur-Wonne** wird durch den roten Buddha **Amithaba** symbolisiert – ihm ist das kristallene **Feuer** zugeordnet. Diese Essenz schwingt mit der Silbe **SHRI**.

Hinter allen diesen Ur-Ängsten steckt ein Prinzip von Mangel und Angst vor Verlust. Auf der tiefsten Ebene sind sie mit verschiedenen Todesängsten verbunden – in Bezug auf einen Tod, der die eigene Auslöschung und Abwesenheit von äußeren Objekten bedeutet – Furcht vor dem grossen Nichts, einer grossen Leere oder endlosen Dunkelheit, in der nichts Glück bringendes zu finden ist.

Ausgesprochen hilfreich ist es zu erkennen, dass es dieses „totale Nichts“ nicht gibt. Das Licht dieser Erkenntnis erleuchtet alles, was es berührt. Das Universum ist von einer lebendigen leuchtenden Potentialität durchdrungen, die die Urquelle ist. Aus dieser Pontentialität gehen alle Phänomene hervor, sie spielen darin, werden von ihrer eigenen Klarheit wahrgenommen und lösen sich in spielerischer Weise wieder darin auf. Während „Nichts“ als reines Verstandeskonzept in dieser leuchtenden Weite auftauchen kann, entbehrt es jeglicher tatsächlicher Wirklichkeit.

Die Erfahrung dieser leuchtenden Potentialität bedeutet die Auflösung der Ich-Illusion, der Illusion der Getrenntheit – und damit die Auflösung aller Ängste und Mängel auf einen Schlag.

Lösung ohne Drama

Bei der kristallinen Arbeit verankert man aus der Urquelle über die Kristallinen Bereiche eine funktionierende Lösung als Bewusstseins-Standard, der die Energien vorstrukturiert. Man aktiviert sozusagen die eigene balancierte kristalline Blaupause, aus der die Manifestation hervorgeht. Dabei werden alle Störmuster ausgefiltert - und das kann durchaus auch als ganzes Paket geschehen, ohne dass man es zwangsläufig noch einmal „aufmachen und reinschauen“ muss. Wenn es wichtig ist, die Erfahrung - das Geschenk, das in diesem Muster liegt - zu kennen und bewusst zu integrieren, steigt die kristallisierte Erfahrungsweisheit ohne damit verbundene Drama-Energien auf unverkennbare Weise ins Bewusstsein auf.

Was meine ich hier mit Drama? Man kann durchaus eine emotionale Katharsis erleben, ohne ins Drama zu gehen. Man kann die Trauer noch einmal fühlen oder einen Schmerz oder eine Aggression - ohne sekundäres Leid zusätzlich zu den Energien zu erzeugen, die im Begriff sind, sich zu lösen. Drama in dem Sinne ist eine emotionale Überbetonung des Erlebten im Jetzt, die meist dazu dient, sich weiterhin im Störmuster einzuzementieren und Helfersyndrom-Energien über die Opferhaltung zu manipulieren - eine Energie, die keine wirkliche Lösung sucht.

Eine echte Katharsis dagegen beinhaltet balanciertes Mitgefühl für sich selbst. Man kann sich das vorstellen wie im Fall einer Mutter die ihr Kind tröstet und dabei einen liebevollen Raum hält, ohne selbst persönlich in die Gefühle des Kindes einzusteigen. Nur dass das Kind in diesem Fall das eigene innere Emotionsmuster ist, das aus der Verdrängung ins Bewusstsein emporsteigt. In vielen Fällen sind es tatsächlich kindliche Emotionen, die für einen Erwachsenen leicht zu bewältigen sind – die übersteigerte Angst vor diesen Emotionen ist meist nicht die aktuelle Angst des Erwachsenen, sondern die im Muster selbst enthaltene Angst des Kindes, die als Erstes an die Oberfläche stößt.

Da sich eine kristalline Lösung aus der Liebe der Urquelle heraus gestaltet, ist man im Moment einer eventuellen Katharsis in Verbindung mit der göttlichen Urmutter. Diese Energie vermittelt eine bedingungslose Geborgenheit, die aus sich selbst heraus dabei unterstützt, auch bei sehr dichten Energien Lösung ohne Drama erfahren zu können.

Die bewusste Wahl als kristalliner Impuls

Die einfachste Form einer Kristallinen Energiearbeit ist die bewusste Wahl. Eine unbeeinflusste bewusste eigene Wahl kann man erst dann treffen, wenn man wirklich zur Veränderung bereit ist - also auch bereit ist, die Muster loszulassen, die der Wahl im Weg stehen. Wenn die Weisheit des Herzens noch nicht voll entfaltet ist, wird ein derartiges Muster oft mit Verstorbenen oder mit geistigen Schützern oder Geistführern verwechselt und man glaubt, diese nicht loslassen zu können, weil das lieblos sei oder weil sie noch gebraucht würden. Diese psychischen Gewohnheits-Symbiosen erstrecken sich von projizierten Gottesvorstellungen auf der einen Seite bis hin zu "dämonischen Liebschaften" auf der anderen Seite.

Solange die Bereitschaft zum Loslassen nicht da ist, kann sich auch eine kristalline Lösung nicht voll manifestieren. Wird aber eine Wahl voll bewusst und ohne Beeinflussung von Aussen getroffen, dann kann die dadurch eingeleitete „Selbsthypnose" bewirken, dass man die Abkopplung von diesen Mustern im Laufe des Prozesses zulässt.

Häufige Wiederholungen begleiteter Energiearbeit auf kristalliner Ebene sind selten nötig, weil diese „Selbsthypnose" eine kontinuierlich tragende Energie des Vertrauens und der Zuversicht in die Lösung mit sich bringt, die an entscheidenden Punkten aus sich selbst heraus aufkeimt und hilft, weiter eigenständig in Richtung Lösung zu fliessen.

Kristalline Arbeit ist also sehr leicht! Man verankert einfach das Ziel oder löst die Ursachen auf einer übergeordneten Ebene auf. Ist das Problem beispielsweise eine Ess-Störung, dann muss man nicht unbedingt mit der sekundären psychologischen Ursache Kontakt aufnehmen. Eine Heilung kann sogar erschwert werden, wenn dabei der Klient durch Auslösung eines Störmusters z.B. in den polymorphen Widerstand geht und durch Übertragung das Vertrauen in den Begleiter oder Therapeuten verliert – oder das Vertrauen in sich selbst und die eigene Fähigkeit, das Ziel zu erreichen.

Statt dessen kann man ohne weitere Analyse eine Wahl verankern, zum Beispiel: "Ich wähle einen balancierten Umgang mit Nahrung" - oder, in der Erkenntnis, dass hinter fast jedem Problem im Kern ein Mangel steckt: "Ich wähle die Auflösung aller Mängel". Eine solche Wahl ist weder eine Affirmation noch eine direkte Programmierung des Unterbewusstseins im Sinne von NLP. Die Urquelle, an die eine solche Herzenswahl gerichtet wird, erkennt die Absicht hinter der Wahl; wichtiger als eine präzise Formulierung ist daher das Vertrauen, dass das Universum den eigenen Weg liebevoll unterstützt und so das Ziel leicht erreicht werden kann.

Kristalline Helfer und Archetypen

Auch wenn sich eine Entität durch die Kristallinen Bereiche hindurch ausdehnen kann, sind diese Bereiche jenseits von Wesenheiten. Sie sind ausserdem jenseits einer Dualität von Innen und Aussen. Die kristallisierten Erfahrungen und die Ursprungsmatrix jedes Wesens im Universum sind dort gespeichert. Die Wurzeln und Blaupausen in den Kristallinen Bereichen, die aktiviert werden, sind die zeitlosen individuellen Ur-Strukturen des jeweiligen Wesens, seine persönliche heilige Schöpfungsmatrix.

Es gibt also keine kristallinen Wesenheiten, aber jede Wesenheit hat einen kristallinen Kern, über den sich sein Sein und Ausdruck strukturieren kann, wenn er erweckt wird. Ein Beispiel für ein Wesen mit einem erwachten kristallinen Kern ist Adamas St. Germain, dessen Essenz adamantin ist - also diamanten. Energien werden von der Kristallinen Ebene her aktiviert und durch Informations-Impulse in Bewegung gebracht. Je nach dem, wie man die Dinge gewohnheitsmäßig sieht, können sie sich im eigenen Bewusstsein als Emotionen und Gefühle, als symbolträchtige Bilderwelten oder als (archetypische) Entitäten darstellen, die diese Energien verkörpern. Das beinhaltet auch, dass mitfühlende dienstbare Entitäten sich je nach Hintergrund des Einzelnen z.B. in buddhistischer oder christlicher Ikonografie sichtbar machen - als Bodhisattva oder als Erzengel - oder einem Schamanen in Form eines seiner Krafttiere.

So könnte ein Archetyp der Kraft und kraftvollen Beseitigung von Hindernissen sich buddhistisch als Vajrapani oder Mahakala zeigen, einem christlichen Mystiker als Erzengel Gabriel, einem Kelten als Donnergott Donar und einem indischen Schamanen als Elefant oder als Elefantengottheit Ganesha. Kristallin gesehen steckt dahinter stets die gleiche pure kristalline Information: "Kraftvolle Beseitigung von Hindernissen". Diese Information bringt dann die Energie in Bewegung, die vom jeweiligen Einzelwesen in seiner sichtweisen- oder kulturspezifischen Form wahrgenommen werden kann.

Methoden der Kristallinen Energiearbeit

Kristalline Energiarbeit ist nicht an bestimmte Methoden gebunden sondern definiert sich über den grundlegenden Ansatz. Sie kann aus begleitenden Gesprächen, tiefgründigen Atemübungen, Meditationen mit und ohne Visualisierung oder aus der blossen Präsenz eines Wesens bestehen, das seinen eigenen kristallinen Kern bereits erweckt hat und aus den synchronistischen Impulsen der Urquelle heraus handelt.

Hat man diesen Grundansatz als Therapeut verinnerlicht, kann die kristalline Ebene nicht nur als eigenständige Methode aufgestellt sondern auch in jede herkömmliche psychologische oder spirituelle Methode mit eingebracht werden – durch die blosse Präsenz und Sichtweise beim Therapeuten oder Begleiter - oder durch bewusste Integration kristalliner Elemente in die Arbeit, wenn der Patient oder Klient zu einer bewussten Wahl fähig ist. Ist er das nicht, kann mit den gewohnten Mitteln zunächst der Fokus darauf gerichtet werden, diese Befähigung schnellstmöglich (wieder) herzustellen, damit er ein Höchstmaß an Eigenverantwortung und mündiger Mitarbeit an der eigenen Ganzwerdung mit einbringen kann.

Man findet die kristalline Ebene auch in vielen traditionellen Übungen, die seit Jahrhunderten vor allem im asiatischen Raum praktiziert werden. Wenn eine Gruppe in einem Satsang über einen erleuchteten Lehrer dazu angeregt wird, die eigene leuchtende Herzensessenz zu erfahren, während sich in den Raum geworfene Emotionen in der urteilslosen Präsenz der Urquelle auflösen wie Eiswürfel in heissem Wasser, dann könnte man das als kristalline Erfahrung bezeichnen.

Im buddhistischen Diamantweg (Vajrayana-Fahrzeug) bewirken Meditationen auf Buddhaformen oder erleuchtete Lamas in ähnlicher Weise eine Erweckung oder Aktivierung des kristallinen Kerns – der Buddhanatur – über den Spiegel und Bewusstseins-Standard des Meditationsobjektes. So verlischt die Illusion der Trennung z.B. in der Freude der Verschmelzung des eigenen Bewusstseins mit dem Herzen des kristallinen Buddha Amithaba, der als ein „Berg von Rubinen im Licht von

tausend Sonnen“ beschrieben wird. Als Resultat wird lebendiger furchtloser Raum erfahren, aus dem dauerhaftes Glück und bedingungslose Freude aufsteigt - unabhängig von äußeren Objekten und der Umwelt, in der man sich gerade befindet.

Das Ergebnis jeder echten kristallinen Lösung ist letztendlich Erleuchtung, Unabhängigkeit und totale Balance von Innen her, erlangt auf dem leichtest möglichen Weg, geschützt und unterstützt durch alle befreiten Kräfte, denen man es erlaubt, einem zu Diensten zu sein – ein Leben geprägt von Freude, Liebe und Furchtlosigkeit. Ein Leben der Synchronizität. Ein Leben aus dem Herzen, aus dem Urkern allen Seins.

Vollendung: Eine kristalline Übung

Achte eine Weile auf einen tiefen, ruhigen und gleichmäßigen Atem, der Deine Körpermitte berührt.

Wenn Du bereit bist, klärst Du das Universum um Dich herum: Du löst alles, was existiert, in reines kristallklares Licht auf. Was dennoch Deinen Sinnen erscheint, ist ein vibrierender holografischer Ausdruck göttlicher Klarheit. Du selbst bist ein individueller Ausdruck der göttlichen Urquelle, dessen Essenz sich nun in der Mitte Deines Herzens als kristalliner Lichtpunkt manifestiert.

Vom diesem Mittelpunkt Deines Erlebens aus dehnst Du Dich dann in alle Richtungen aus und strahlst das Licht der Essenz aus so weit es Deine Vorstellungskraft zulässt. An dem Punkt, wo Du die Grenze zur Unendlichkeit gehen läßt, atmest Du einmal tief ein - und ab dem Moment sind Innen und Aussen ungetrennt.

Du spürst, wie der Mittelpunkt Deines Herzens in der Tiefe Deines Seins in gleicher Weise unendlicher und unzerstörbarer lebendiger furchtloser Raum voller Potentiale ist, wie das Universum um Dich herum und bis über seine äußersten Grenzen hinaus.

Wenn Du die Erfahrung nicht mehr halten kannst oder willst, verdichtest und verankerst Du Dich als Ausdruck göttlicher Klarheit wieder im eigenen Körper und in der Verbindung mit der Erde. Die Welt entsteht dann neu als eine vollkommen geklärte Welt, ohne Mängel oder Hindernisse irgendeiner Art, die Deine Entwicklung und die Entfaltung Deines vollkommenen Potentials behindern könnten.

Du kannst die Übung so oft wiederholen, wie es Dir Freude macht, bis die Verschmelzung mit der Unbegrenztheit Deine Erfahrungswelt dauerhaft transformiert hat.



Über den Autor:

Andreas Giesen ist freier buddhistischer Lehrer und Lehrer der Neuen Energie. Er hat sich auf Kristalline Energiearbeit - die Arbeit mit den kristallinen spirituellen Energien - spezialisiert.

http://kristalline-energiearbeit.de – http://omzeitspiegel.de
Beratung: http://synchrotize.hier-und-jetzt.com
E-Mail: andreas @ open-mindwork.org


open. mindwork.
ZEITSPIEGEL
www.omzeitspiegel.de